

# Exodus nach Deuter zum Deuteronomium

Die Bücher Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium knüpfen an die Geschichte der Israeliten aus der Genesis an und verfolgen die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten unter der Führung von Moses, ihren Empfang der Zehn Gebote und anderen Gesetze sowie ihre Reise dorthin das versprochene Land. Die zentrale Botschaft ist die der Befreiung durch Gottes Bund mit Moses, eine Fortsetzung der göttlichen Verheißung, die in Genesis begonnen und in der Bibel aufgegriffen wurde. Im Christentum gilt Jesus als zweiter Moses, der Erlösung vom Tod anbietet.

Die Bibel als Geschichtswissenschaftler haben lange versucht, Ereignisse im Exodus mit historischen Quellen zu verknüpfen, um sie zu überprüfen und zu datieren. Die Flucht der Israeliten aus Ägypten. Bisher wurden keine archäologischen Beweise gefunden und es gibt keine historischen Aufzeichnungen. Die Bibel identifiziert den Pharao zum Zeitpunkt des Exodus nicht. Dieser Mangel an Bestätigung hat dazu geführt, dass nach Indizienbeweisen gesucht wird, wie etwa den ausgedehnten Migrationen, die bekanntermaßen im östlichen Mittelmeer während des Übergangs von der Bronzezeit zur Eisenzeit um 1200 v. Chr. stattgefunden haben, einer Zeit, in der sich die Handelsrouten änderten und Zivilisationen brachen zusammen. Einige Gelehrte bringen die Israeliten mit den Hyksos in Verbindung, semitischen Völkern, die im 16. Jahrhundert v. Chr. Teile Ägyptens beherrschten, aber im 14. Jahrhundert von Thutmosis III. vertrieben wurden. Der Historiker Josephus Flavius des 1. Jahrhunderts, der das Alter der Juden hervorheben wollte, unterstützte diese Idee.

Andere Theorien stützen sich auf die Amarna-Briefe, eine Korrespondenz auf Tontafeln, die Pharao Echnaton (1350er-1330er Jahre v. Chr.) in Amarna, Oberägypten, an den Rest des Alten Nahen Ostens schickte. Sie verweisen auf Erwähnungen einer Gruppe von Banditen namens Haipiru/Haibiru, Wörter ähnlich wie „Hebräisch“, die aus dem Land vertrieben werden sollen. Im Jahr 1939 schlug Sigmund Freud in seinem Buch „Moses und der Monotheismus“ vor, dass Moses ein Priester des Gottes Echnaton war, der den Monotheismus in Ägypten einführte. Dennoch haben sich Versuche, das Buch Exodus mit historischen Ereignissen in Verbindung zu bringen, als erfolglos erwiesen.

Der Monotheismus steht im Mittelpunkt des Buches Exodus und ist die Lehre vom Monotheismus, die aus dem Buch Genesis entwickelt wurde. Allerdings das erste der Zehn Gebote Die Aussage, die Moses auf dem Berg Sinai gegeben wurde: „Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“, ist zweideutig. Frühe Bibelgelehrte, die davon überzeugt waren, dass der Monotheismus nicht schon zu Beginn der Bibel existierte, sondern sich im Laufe der Zeit entwickelte, glaubten, dass dies auf den Henotheismus hindeutete, praktisch eine mittlere Stufe zwischen Polytheismus und Monotheismus, in der ein Gott unter mehreren Göttern an erster Stelle steht. Der Text des Buches Deuteronomium (das „zweite Gesetz“), das auf Exodus folgt, ist jedoch klar. Es verkündet nicht nur, dass es nur eine Gottheit gibt, sondern legt auch ein Glaubensbekenntnis fest, das Shema („höre“), um die Idee zu bekräftigen: „Höre, o Israel, der Herr, dein Gott“ (Deuteronomium 6:4), a tägliches

Glaubensbekenntnis. Das Deuteronomium ist eine Nacherzählung des Gesetzes, das darauf abzielt, den mosaischen Bund wiederherzustellen. Der jüdischen Überlieferung zufolge wurde das Buch Deuteronomium im 7. Jahrhundert v. Chr. in einer staubigen Ecke des Tempels gefunden.

[View attachment 8190](#)

Aufbau einer Religion Immer wenn die Israeliten Gottes Gesetze missachten, kommt es zur Katastrophe. Als sie kurz nach Erhalt der Zehn Gebote einen falschen Gott in Form des goldenen Kalbes anbeten, sind sie dazu verdammt, 40 Jahre lang ziellos durch die Wüste zu wandern. In dieser Zeit formalisieren sie ihre Religion und legen deren Struktur und Liturgie fest. Das nach Gottes Anweisungen erbaute Tabernakel ist eine bewegliche Version des Tempels, den Salomo später in Jerusalem errichten wird, und Moses' Bruder Aaron gründet durch seine Blutlinie eine erbliche Priesterschaft (die Leviten). Der Text des Pentateuch oder der Thora endet damit, dass Moses an der Schwelle des Gelobten Landes Kanaan stirbt. Nach seinem Tod sind die Israeliten unter der Führung von Josua, dem von Moses ernannten Nachfolger, bereit, das ihnen von Gott versprochene Land von den polytheistischen Kanaanitern zurückzuerobern. Als religiöse Schrift ist die Thora für das Judentum, das Christentum und den Islam von Bedeutung und hat großen Einfluss auf die westliche Kultur. Für Juden ist die Thora der wichtigste biblische Text, da sie die Beziehung Gottes zu seinem auserwählten Volk festlegt, während Moses für Christen den kommenden Messias vorhersagt. Im Koran wird die Thora als al-kitab („das Buch“) bezeichnet und Moses (Musa) wird häufiger erwähnt als jeder andere Prophet. ■

---

Revision #1

Created 19 October 2025 19:07:05 by investigatione

Updated 19 October 2025 19:07:16 by investigatione